

Bravo-Rufe schallen durch den Saal

Publikum in der Kolvenburg von Liisi Koikson und „Silent Bass“ begeistert



Bewies Wandlungs- und Anpassungsfähigkeit: Liisi Koikson mit „Silent Bass“.

Foto: mvo

Von Manfred van Os

Billerbeck. Das Münsterlandfestival pART 4 bietet viele Überraschungen und immer wieder neue Höhepunkte. So auch am Freitagabend in der Billerbecker Kolvenburg. Zu Gast war die Jazzband „Silent Bass“ mit Professor Manfred Bründl aus Weimar. Mit Hugo Read (Alt- und Sopransaxofon), Achim Kaufmann (Klavier) und Jonas Burgwinkel (Schlagzeug) waren erstklassige Musiker um ihn herum. Als Stargast brachten sie Liisi Koikson (20) aus Estland mit. Trotz ihres jungen Alters blickt sie schon auf eine über 10-jährige Karriere zurück. Koikson ist der Vokalstar in Estland schlechthin. Durch ihre Lässigkeit und Unbefangenheit blieb auch ihre

Natürlichkeit erhalten. Erstaunlich nicht nur ihre schöne, glockenreine Stimme sondern auch, einem Chamäleon gleich, ihre Wandlungs- und Anpassungsfähigkeit. Ob sie in gefühlvollen Songs von der Liebe singt oder rein vokal – ohne Text – die Band begleitet, zeigte sie ihre große Bandbreite musikalischer Genres, die sich von House und Funk, Jazz und Fusion bis zu Pop und Rock erstreckt. Nahtlos fügte sie sich stets in das musikalische Geschehen ein.

Das Publikum in der vollbesetzten Kolvenburg war begeistert. Bravorufe schallten durch den Saal. Es hörte einfach nicht auf zu klatschen. Als eine der Zugaben sang Koikson Luhal, ein Lied, das an Sinnlichkeit nichts zu wünschen übrig ließ.